



Die Biotonne

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

mit der Biotonne tragen Sie dazu bei, kompostierfähige Abfälle auf ökologisch sinnvolle Weise einer Verwertung zuzuführen. Aber nicht nur das. Sie tragen auch dazu bei, dass Ihre Abfallgebühren weniger stark steigen. Denn die Entsorgung von Restmüll ist ein Vielfaches teurer als die Verwertung von Bioabfall.

Und wenn Sie die nachstehenden Anregungen und Informationen nutzen, werden Sie feststellen, dass Sie und wir mit der Biotonne den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Was ist Bioabfall?

Bioabfall sind in der Regel organische Abfälle Haushalt und Garten, die kompostiert werden können.

Zum Bioabfall gehören:

- **Küchenabfälle**
Essensreste, Brot, Backwaren, Obstreste, Gemüsereste, Eierschalen, Nusschalen, Kaffeefilter, Teebeutel
- **Grünabfälle**
Grasschnitt, Baumschnitt, Heckenschnitt, Laub, Schnittblumen, Topfpflanzen, Rinde, Blumenerde, Gartenabfälle
- **Sonstige kompostierbare Abfälle**
Küchenkrepp, Servietten, Eierkartons

Wie soll ich mit meiner Biotonne umgehen?

- Stellen Sie die Biotonne an einen möglichst schattigen, kühlen Standort auf, um Gerüche und Madenbefall zu vermindern.
- Sorgen Sie grundsätzlich dafür, dass die Feuchtigkeit des Bioabfalls möglichst niedrig gehalten wird.
- Legen Sie die Biotonne nach jeder Leerung mit einer Lage Zeitungspapier aus, dadurch wird Feuchtigkeit aufgesaugt.
- Verwenden Sie keine Mülltüten aus Kunststoff. Sie sind Störstoffe bei der Kompostierung.
- Verwenden Sie im Handel erhältliche **Papiertüten**.
- Wickeln Sie Obst- und Speisereste in Zeitungspapier ein (keine Illustrierte), damit die Fliegen keine Eier ablegen können.

- Halten Sie den Deckel der Biotonne geschlossen.
- Fäulnisprozesse entwickeln sich nur bei hoher Feuchtigkeit. Um dies zu vermeiden, lassen Sie wasserhaltige Abfälle wie z. B. Rasenschnitt oder Kaffee- filter erst antrocknen.
- Um die Feuchtigkeit aufzusaugen können Sie auch Papiertaschentücher, Pa- pierservietten, Eierkartons oder zerknülltes Zeitungspapier verwenden. Die Biotonne ist jedoch keine Altpapiertonne!
- Feuchtigkeit können Sie auch binden, indem Sie Gesteinsmehl über den Bio- müll streuen.
- Vermischen Sie Speisereste mit Ast- und Baumschnitt. Damit vermindern Sie Geruchsbelästigung und Madenbildung.
- Pressen Sie den Biomüll nicht in das Abfallgefäß.
- Um Geruchsbelästigungen zu vermeiden, waschen Sie die Tonne nach der Leerung mit Wasser aus.
- Stellen Sie die Biotonne im Winter an einen frostsicheren Standort.
- Ist der Bioabfall an der Tonne festgefroren, lösen sie ihn mit einem Stock (bitte keinen Spaten verwenden; Sie beschädigen damit die Tonne). Für die Entleerbarkeit des Abfallgefäßes sind Sie zuständig, nicht der Einsammler!

Wie werde ich meinen Bioabfall los?

Auf jedem Grundstück ist ein bestimmtes Volumen für Bioabfallgefäße vorzuhalten. Das Gefäßvolumen ist gestaffelt und wird wie folgt festgelegt:

1 - 2 Wohnungen 60 Liter

3 - 4 Wohnungen 120 Liter

5 - 8 Wohnungen 240 Liter

je weitere 2 Wohneinheiten zusätzlich 60 Liter

Das vorgehaltene Gefäß ist am Abfuhrtag an die nächste öffentlich befahrbare Straße zur Abfuhr bereitzustellen. Die Deckel der Abfallgefäße sind geschlossen zu halten. Sie sind so zu befüllen, dass eine Einsammlung mit den technischen Einrich- tungen des Abfallsammelfahrzeugs möglich ist.

Meine Biotonne reicht nicht aus. Was kann ich machen?

Wenn Ihr Abfallgefäß auf Dauer nicht ausreicht, können Sie auf ein größeres Gefäß ausweichen. Haben Sie nur gelegentlich mehr Abfall, stehen Ihnen Zusatzsäcke zur Verfügung, die Sie bei Ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung käuflich erwerben können.

Was kostet mich die Verwertung?

Die Entsorgung des Bioabfalls ist gebührenpflichtig. Die Gebühr wird als Jahresge- bühr festgesetzt. In dieser Gebühr sind alle Leerungen enthalten. Zurzeit sind fol- gende Gebühren beschlossen (Stand 08.11.2006):

60 Liter Biotonne	36,00 € pro Jahr incl. Leerungen
120 Liter Biotonne	72,00 € pro Jahr incl. Leerungen
240 Liter Biotonne	144,00 € pro Jahr incl. Leerungen
je Zusatzsack Bioabfall	2,50 € pro Stück